

Nr.27
Artikel: Jacke: 94502JA, 94502JAOE (gelb/d.-blau)
 Hose: 94502BH (d.-blau)
 Latzhose: 94502LH (d.-blau)
 Alle Modelle: optional in verschiedenen Farben

Benannte Stelle, die für die Durchführung der Baumusterprüfung verantwortlich ist: AITEK, Carretera de Baneres & Calle Societat Unio Musical, 03802 Alcoy, Spanien

Kenn-Nr. 016
Notifizierte Stelle, die für die Überwachung der PSA verantwortlich ist (wird auf dem Produkt dem CE-Kennzeichen beigelegt): Centro Tessile Cotoniere e Abbigliamento S.p.A., Piazza S. Anna 2, 21052 Borsigo (VA) - Italien, Kenn-Nummer: 0624

Jacke: **Hose/Latzhose:** **PSA Kategorie III**

Anweisungen und Informationen des Herstellers (DE)
Gemäß Richtlinie (EU) 2016/425, Anhang II, Absatz 1.4. (Fundstelle im Amtsblatt der Europäischen Union) Bitte vor Gebrauch sorgfältig lesen! Sie sind verpflichtet, diese Informationsbroschüre bei der Ausgabe von persönlichen Schutzausrüstungen dem Empfänger beizulegen oder auszuhändigen, wobei die Anzahl der zu diesem Zweck kopierten Broschüren nicht begrenzt ist. Erläuterung und Nummerierung der Normen, deren Anforderungen an das Produkt erfüllt werden müssen. Bezug der Normen: Amtsblatt der Europäischen Union, "Erfüllbar" bei DIN Media GmbH, 10787 Berlin, www.dinmedia.de oder VDE Verlag GmbH, 10625 Berlin, www.vde-verlag.de für IEC-Publikationen.

Allgemeiner Verwendungszweck, Einsatzbereiche und Risikobewertung: Es wird darauf hingewiesen, dass die tatsächlichen Anwendungsbedingungen nicht simuliert werden können und es daher möglich ist, dass die Verwendung des Anwerders liegt, ob das Produkt für die geplante Anwendung geeignet ist oder nicht. Der Hersteller haftet nicht bei unsachgemäßer Verwendung des Produkts. Daher sollte vor der Verwendung eine Bewertung des Restrisikos durchgeführt werden, um festzustellen, ob dieses Produkt für die beabsichtigte Verwendung geeignet ist. Bitte beachten Sie die angegebenen Piktogramm und Leistungsstufen. Es liegt in der alleinigen Verantwortung des Benutzers, sicherzustellen, dass die Sicherheitsfunktionen der Schutzkleidung funktionieren. Vor dem Kauf oder der Benutzung muss jedes Mal eine Risikobewertung durchgeführt werden. Wird eine Kaufentscheidung getroffen, ohne dass eine umfassende und wirksame Risikobewertung durchgeführt wurde, kann es sein, dass das Produkt spezifische Schutzniveau für die Benutzer dieser Schutzkleidung für die am Arbeitsplatz wahrscheinlich auftretenden Gefahren nicht ausreichend ist. Der Schutz sollte dem Risikoniveau angemessen sein, um übermäßige Komfortverlust durch übermäßigen Schutz zu vermeiden. Über die Einsatzdauer können keine Angaben gemacht werden. Aus diesem Grund muss die Schutzkleidung vor jedem Gebrauch überprüft werden. Die Schutzkleidung sollte von einer Fachkraft überprüft werden. Die Schutzkleidung muss korrekt angelegt werden. Sie ist geschlossen zu tragen. Es ist darauf zu achten, dass alle Verschluss-Systeme der Kleidung immer geschlossen sind. Alle Verschluss-Systeme müssen einwandfrei funktionieren. Beide Teile einer zweiteiligen Schutzkleidung müssen zusammen getragen werden. Die Schutzanzüge müssen den Ober- und Unterkörper, den Hals, die Arme bis zu den Handgelenken und die Beine bis zu den Knöcheln vollständig bedecken. Alle darunter getragenen Kleidungsstücke müssen bedeckt sein. Es muss gewährleistet sein, dass keine Körperteile durch unerwartete Bewegungen des Trägers unbedeckt bleiben (z. B. darf eine Jacke nicht über die Taille rutschen, wenn die Arme angedehnt werden). Arm- und Knöchelbereiche müssen so angedehnt sein, dass bei Bewegungen keine Körperpartie freiliegen und Jacke und Hose entsprechend überlappen. Die Hosenseiten müssen die Oberkante der Schuhe überlappen und diese Überlappung sollte beim Gehen und Kriechen erhalten bleiben. Was den Tragekomfort betrifft, so darf die Kleidung nicht zu eng sein, die Atmung nicht behindern und den Blutfluss nicht einschränken. Reparaturen dürfen die Leistungsfähigkeit der Kleidung nicht beeinträchtigen und dürfen nur von geeigneten und professionellen Unternehmen durchgeführt werden. Der Träger darf keine Reparaturen selbst durchführen. Es dürfen keine Veränderungen an der Schutzkleidung vorgenommen werden. Die Latzhose darf nur in Kombination mit der passenden Jacke getragen werden. Das Oberteil ist mit einem normkonformen Unterteil der gleichen Schutzklasse zu tragen. Es ist darauf zu achten, dass diese Sicherheitsfunktionen auch bei der Arbeit eingehalten werden. Ist die Schutzwirkung durch Löcher, Risse, lose Nähte, Abrieb oder sonstige Abnutzung durch Öle, Fette oder andere Flüssigkeiten oder Einflüsse beeinträchtigt, muss der ursprüngliche Zustand vor der Benutzung durch Reinigung/Reparatur wieder hergestellt werden. Ist dies nicht möglich, muss die Schutzkleidung ausgetauscht werden. Nur intakte Kleidungsstücke müssen zum Schutz verwendet werden, um zu vermeiden, dass sich flüssige Chemikalien und kleine Spritzer geschmolzenen Metalls in der Kleidung ansammeln können, muss die Haube vor dem Betreten potenziell gefährlicher Bereiche aufgesetzt, abgenommen oder in den Garben gesteckt werden. Die verwendete Knieverstärkung stellt keinen Schutz im Sinne der "EN 14404:2015" dar.

Lagerung und Alterung: Trocknen und trocken lagern, ohne direkten Einfall von Sonnenlicht, entfernt von Zündquellen, möglichst in der Originalverpackung. Wenn das Produkt wie empfohlen gelagert wird, ändert sich bis zu 5 Jahren ab Herstellungsdatum gerechnet die Eigenschaften nicht. Die Lebensdauer kann nicht genau angegeben werden und hängt von der Anwendung und davon ab, ob der Benutzer sicherstellt, dass das Produkt nur für den Zweck eingesetzt wird, für den es auch bestimmt ist. Das Produkt ist mit dem Herstellungsdatum (Monat/Jahr) versehen. Alterung wird verursacht durch die Kombination mehrere Faktoren wie etwa: Reinigung, Instandhaltungs- oder Desinfektionsprozesse, Einwirkung von sichtbaren und/oder UV-Licht, Einwirkung von hohen oder niedrigen Temperaturen oder Temperaturwechseln, Einwirkung von Chemikalien einschließlich Feuchtigkeit, Einwirkung von biologischen Mitteln wie z.B. Bakterien, Pilzen, Insekten oder anderen Schädlingen, mechanische Einwirkungen wie z.B. Abrieb, Biegebeanspruchung, Druck- und Zugbeanspruchung, Kontamination z.B. durch Schmutz, Öl, Spritzer geschmolzenen Metalls usw., Abnutzung. **Entsorgung:** Das benutzte Produkt kann durch umweltschädigende oder gefährliche Substanzen verunreinigt sein. Die Entsorgung des Produkts ist in Übereinstimmung mit den örtlich anzuwendenden Rechtsnormen vorzunehmen. **Gesundheitsrisiken:** Allergien, hervorgerufen durch die fachgerechte Benutzung des Produkts, sind bisher nicht bekannt. Sollte trotzdem eine allergische Reaktion auf-treten, ist ein Arzt oder Dermatologe zu Rate zu ziehen. **Unschädlichkeit:** Die Schutzkleidung enthält keine Stoffe in dem Maße, von denen bekannt ist oder vermutet wird, dass sie die Hygiene oder Gesundheit des Anwenders beeinträchtigen. Die Materialien setzen unter voraussehbaren normalen Anwendungsbedingungen keine Substanzen frei, die allgemein als toxisch, karcinogen, reproduktionstoxisch oder auf andere Weise schädlich bekannt sind.

11 Hersteller: Wolfgang Mauser Schutzbekleidung GmbH, August-Borsig-Str. 2, 50128 Bergheim - Germany
 12 Artikel-Nummer
 3 **Konformitätserklärung**
 Ich erkläre hiermit, dass die persönliche Schutzausrüstung (PSA), Die CE-Kennzeichnung bescheinigt, dass das Produkt mit den geltenden Anforderungen der Richtlinie (EU) 2016/425 übereinstimmt. Die komplette Konformitätserklärung erhalten Sie unter : www.psa-konfi.eu/27.pdf

- 4 **EN ISO 13688:2013/A1:2021 Schutzkleidung - Allgemeine Anforderungen**
 Das Größensystem gemäß EN ISO 13688:2013 dient der Auswahl der passenden Schutzkleidung. Kontrollmaß in cm sind entweder:
 a) Körpergröße und Brustumfang (Oberteile)
 b) Körpergröße und Taillenumfang (Unterteile)
 c) Körpergröße, Brust- und Taillenumfang (Kombinationen, Overalls)
- 5 **EN ISO 11612:2015** - Kleidung zum Schutz gegen Hitze und Flammen A1+A2 (begränzte Flammenausbreitung), B1 (Konvektionshitze), C1 (Strahlungshitze), E2 (Spritzer von geschmolzenem Eisen)

Anwendungsbereich: Kleidung, die aus flexiblen Materialien besteht, zum Schutz des Körpers, mit Ausnahme der Hände des Trägers, gegen Hitze und/oder Flammen. Zum Schutz von Kopf und Füßen des Trägers sind als Schutzkleidung nur Gamaschen, Hauben und Überschuhe im Anwendungsbereich dieser Internationalen Norm möglich. Schutzanzüge gegen Hitze und Flammen müssen den Ober- und den Unterkörper, den Hals, die Arme bis zu den Handgelenken und die Beine bis zu den Knöcheln vollständig bedecken. Anzüge müssen aus einem einzelnen Kleidungsstück (z.B. Overall oder Kesselanzug), oder aus einem zweiteiligen Kleidungsstück (Jacke und Hose/Latzhose) bestehen. Für einen vollständigen Schutz gegen die Einwirkung von Hitze und/oder Flammen müssen Kopf, Gesicht, Hände und/oder Füße mit einer geeigneten Persönlichen Schutzausrüstung (PSA) geschützt werden. Der Träger muss sich unverzüglich zurückziehen und die Kleidungsstücke vorsichtig ablegen, wenn die Schutzkleidung von zufälligen Spritzern flüssiger Chemikalien oder brennbaren Flüssigkeiten beaufschlagt wurde, und zwar so, dass die Chemikalie oder Flüssigkeit nicht in Kontakt mit der Haut kommt. Danach muss die Kleidung gereinigt oder entsorgt werden. Bei Code D oder E: Im Falle von Spritzern geschmolzenen Metalls muss der Träger sofort den Arbeitsplatz verlassen und das Kleidungsstück ablegen. Verbrennungsrisiken können hierbei nicht ausgeschlossen werden, wenn das Kleidungsstück auf der Haut getragen wird. Für den Fall einer Kontamination mit Spritzern geschmolzenen Metalls muss der Träger sofort den Arbeitsplatz verlassen und die Kleidung vorsichtig ablegen. Trotz der bestmöglichen Schutzwirkung sind Verbrennungsrisiken nicht ausgeschlossen, wenn die Kleidung direkt auf der Haut getragen wird. Schlaufe zur Aufnahme eines Gaswarmeräters: In EX-Bereichen dürfen in den Schlaufen nur Arbeitsmittel mitgeführt werden, die den Anforderungen für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen genügen. In Gefahrenbereichen, in denen Schutz vor flüssigen Metallspritzern (Code E) erforderlich ist, ist eine umfassende Risikoanalyse zur Verwendung der Schlaufe durchzuführen. In diesem Fall wird das Risiko z.B. des Hängenbleibens niedriger als das Risiko eines möglichen Gasaustritts eingestuft.

EN 1149-5:2018 Schutzkleidung mit elektrostatischen Eigenschaften
Anwendungsbereich: Schutzkleidung mit elektrostatisch ableitfähigen Eigenschaften, die Bestandteil eines vollständig geerdeten Systems zur Vermeidung von zufälligen Entladungen ist, in brennbaren Atmosphären, die mit Sauerstoff angereichert sind, können die Anforderungen möglicherweise nicht genügen. **Warnung:** Diese Kleidung ist nicht zum Schutz vor Netzspannungen geeignet. Die Person, welche die elektrostatisch ableitfähige Schutzkleidung trägt, muss ordnungsgemäß geerdet sein. Der elektrische Widerstand zwischen der Haut der Person und der Erde muss weniger als 10⁸Ω betragen, z.B. durch Tragen geeigneter Schuhe auf ableitfähigen oder leitfähigen Böden. Elektrostatisch ableitfähige Schutzkleidung darf nicht in brennbarer oder explosionsfähiger Atmosphäre sowie bei der Handhabung von brennbaren und explosionsfähigen Substanzen geöffnet oder ausgezogen werden. Sie darf ohne vorherige Zustimmung des verantwortlichen Sicherheitsbeauftragten nicht in sauerstoffangereicherter Atmosphäre oder in Zone 0 (siehe EN 60079-10-1 [7]) getragen werden. Vor dem Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen Zone 0 und beim Vorhandensein sehr explosiver Gase/Dämpfe der EG-Gruppe II C ist eine spezielle einstellungsspezifische Risikoanalyse vorzunehmen. Elektrostatisch ableitfähige Schutzkleidung ist dafür ausgelegt, in den Zonen 1, 2, 20, 21 und 22 getragen zu werden (siehe EN 60079-10-1 [7] und EN 60079-10-2 [8]), in denen die Mindestzündenergie einer explosionsfähigen Atmosphäre nicht weniger als 0,016 mJ beträgt. Das elektrostatisch ableitfähige Leistungsvermögen der elek-

trostatisch ableitfähigen Schutzkleidung kann durch Abreinigung, Reinigung und mögliche Verschmutzung beeinträchtigt werden. Elektrostatisch ableitfähige Schutzkleidung muss derart getragen werden, dass sie während des bestimmungsgemäßen Gebrauchs (einschließlich Bückbewegungen) alle Materialien bedeckt, die diese Anforderungen nicht erfüllen. Befestigungen mit Klettverschlüssen dürfen bei der Arbeit in Gefährdungsbereichen nicht geöffnet werden.

EN ISO 11611:2015 - Schutzkleidung für Schweißen und verwandten Verfahren A1+A2 Klasse 2, Strahlungswärme Stufe 2
 Beständigkeit gegenüber kleineren Metallspritzern:
 > 15 Tropfen bei ΔT 40 K: Klasse 1 erfüllt
 Beständigkeit gegenüber größeren Metallspritzern:
 > 25 Tropfen bei ΔT 40 K: Klasse 2 erfüllt

Anleitung für die Auswahl der Art der Normierkleidung (Klasse1/Klasse2) gemäß Tabelle 3 und Anhang A der Norm: Klasse 1 bietet Schutz gegen weniger gefährdende Schweißtechniken und Arbeitsplatzsituationen mit weniger Schweißspritzern und niedrigerer Strahlungswärme. Klasse 2 bietet Schutz gegen stärker gefährdende Schweißtechniken und Arbeitsplatzsituationen mit mehr Schweißspritzern und stärkerer Strahlungswärme. **Anwendungsbereich:** Die Schutzkleidung ist dazu vorgesehen, den Träger gegen Schweißspritzer (kleine Spritzer geschmolzenen Metalls), kurzzeitigen Kontakt mit Flammen, Strahlungswärme aus einem elektrischen Lichtbogen zu schützen, die für Schweißen und verwandte Verfahren verwendet wird. Sie bietet unter üblichen Schweißbedingungen in begrenztem Maße elektrische Isolation gegenüber der Gleichspannung bis ungefähr 100 Volt stehenden elektrischen Leitern. Schweißerschutanzüge müssen aus folgenden Teilen bestehen: a) einem einzelnen Kleidungsstück, z.B. einem Overall oder einem einteiligen Schutzanzug; b) oder einem zweiteiligen Kleidungsstück, bestehend aus einer Jacke und einer Hose. **Warnung:** Hinsichtlich erforderlicher Angaben zu Risikosituationen bei Schweißarbeiten in Bezug auf das Verfahren und die Umgebungsbedingungen sind die Hinweise gemäß Anhang A dieser Norm zu berücksichtigen. Schweiß-, Verschmutzungen oder andere Verunreinigungen können das Schutzniveau gegen kurzzeitiges unbeabsichtigtes Berühren von spannungsführenden elektrischen Leitern bis zu dieser Spannung beeinträchtigen. Für einen vollständigen Schutz gegen Einwirkung von Hitze und/oder Flammen müssen Kopf, Gesicht, Hände und/oder Füße mit einer geeigneten Persönlichen Schutzausrüstung (PSA) geschützt werden. In einigen Fällen muss auch eine geeignete Atemschutzausrüstung als notwendig erachtet werden. Bei Schutzanzügen kann ein zusätzlicher teilweiser Körperschutz erforderlich sein, z.B. beim Überkopfschweißen. Diese Schutzkleidung ist nur für den Schutz gegen kurzzeitige, unbeabsichtigten Kontakt mit spannungsführenden Teilen eines Stromkreises für das Lichtbogen-schweißen vorgesehen. Bei erhöhter elektrischer Gefährdung sind zusätzliche isolierende Zwischenlagen erforderlich. Der Grad des gebotenen Schutzes gegen Flammen wird herabgesetzt, wenn die Schweißerschutzbekleidung mit brennbaren Stoffen verunreinigt wird. Ein erhöhter Sauerstoffgehalt in der Luft verringert den Schutz der Schweißerschutzbekleidung beträchtlich gegen Entflammen. Besondere Vorsicht ist beim Schweißen in engen Räumen geboten, wenn sich z.B. die Luft darin mit Sauerstoff anreichern kann. Die durch die Kleidung gegebene elektrische Isolation wird herabgesetzt, wenn die Kleidung nass, schmutzig oder durchgeschwitzt ist. Schutzwirkung ist ausgeschlossen, wenn der Träger häufig kurzfristig mit einer Flamme oder großen Metallspritzern, mit hoher Wärmestrahlung, heißer Schlacke in Berührung kommt oder in Flammenbereiche eindringt. Verschmutzungen jeglicher Art (insbesondere Staubablagerungen, Öle, Fette, Benzin oder andere brennbare Flüssigkeiten) können brennen und die Schutzwirkung der Kleidung beeinträchtigen. Bei zweiteiliger Schutzkleidung müssen beide Teile der Bekleidung zusammen getragen werden, um den festgelegten Schutzgrad zu bieten.

EN 61482-2:2020 APC 2 Schutzkleidung für Arbeiten unter Spannung mit thermischen Gefahren eines elektrischen Lichtbogens (Störlichtbogen) (Lichtbogenzeit = Prüfdauer: 500ms)

Anwendungsbereich: Schutzkleidung für Arbeiten unter Spannung mit thermischen Gefahren eines elektrischen Lichtbogens (Störlichtbogen) gemäß EN 61482-2:2020. Sie erfüllt die Anforderungen der Lichtbogenschutzklasse 2 (APC 2). Sie findet Anwendung bei Arbeiten an oder in der Nähe von elektrischen Anlagen > AC 50 V. Zu den Gültigkeitsbereichen der Lichtbogenenergie der beiden Schutzklassen, sowie zur Bestimmung des Schutzpegels der Kleidung beachten Sie bitte z.B. die Informationen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV-I 203-077). **Warnung:** Es sollte der größtmögliche Arbeitsabstand eingehalten werden. Die Schutzleistung ist nur bei kompletter Körperabdeckung gegeben. Sollte im Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung auf den Einsatz eines kompletten Schutzanzuges oder Overalls verzichtet werden, muss die Eignung der zur Störlichtbogenjackede separat ausgewählten Hose durch den Anwender selbst überprüft werden. Um damit einhergehende Unsicherheiten und gegebenenfalls Risiken zu vermeiden, empfiehlt sich die Auswahl eines kompletten Anzugs aus Jacke und Hose. Die Schutzkleidung ist keine elektrisch isolierende Schutzkleidung, beispielsweise gemäß EN 50286:1999 „Elektrisch isolierende Schutzkleidung für Niederspannungsarbeiten“. Ein vollständiger Personenschutz erfordert zusätzliche geeignete Körperschutzmittel, wie z.B. Gesichtsschutz oder Handschuhe. Nach einem Lichtbogenunfall sollte die Schutzkleidung möglichst schnell abgelegt werden. In diesem Fall darf die Schutzkleidung nicht wiederverwendet und muss entsorgt werden. Die Kleidung schützt nicht vor Gefährdungen durch weitere Effekte eines Störlichtbogens, z.B. durch Druck, Schall oder Gase. Es sollten keine Kleidungsstücke wie Hemden, Unterkleidung oder Unterwäsche aus Polyamid, Polyester oder Acrylfasern verwendet werden die bei Lichtbogeneinwirkungen schmelzen.

EN 17353:2020 Schutzkleidung - Ausstattung zur erhöhten Sichtbarkeit für mittlere Risikosituationen

Jacke 94502JA, 94502JAOE: TYP AB3 (Tageslicht und Dunkelheit)
 Hose 94502BH / Latzhose 94502LH: TYP B2 (bei Dunkelheit)

Schutzkleidung zum Zweck, die Anwesenheit des Trägers visuell nachdruck zu verleihen, um ihn in Gefahrensituationen, sowohl tagtäglich als auch nachts (Anleuchten mit Scheinwerfern von Fahrzeugen), sichtbar zu machen. **Warnung:** Jegliche Änderung des Produkts, wie das Aufdrucken von Logos, können die Mindestflächen und die Leistung des Produkts beeinträchtigen. Die am Erzeugnis angebrachten Reflexstreifen erheben keinerlei Anspruch, einer Schutzfunktion im Sinne der EN ISO 20471 gerecht zu werden.

EN 13034:2005+A1:2009 - Schutzkleidung mit eingeschränkter Schutzleistung gegen flüssige Chemikalien (Ausrüstung Typ PB [6])

Anwendungsbereich: Schutzkleidung des Typs PB [6] (Teilkörperschutz) ist zur Verwendung gegen Risiken vorgesehen, bei denen das Risiko gering eingeschätzt wird. Sie bildet die niedrigste Leistungsstufe des Chemikalienschutzes und ist dafür vorgesehen, vor kleinen Mengen von Spray oder versetzt auftretenden Spritzern zu schützen. Die Schutzkleidung ist für die Verwendung einer möglichen Exposition gegenüber leichter Chemikalienvernebelung, flüssigen Aerosolen oder mit niedrigem Druck auftretenden Spritzern geeignet, gegen die eine vollständige Barriere gegen Flüssigkeitspermeation (auf molekularer Ebene) nicht erforderlich ist, da die Träger rechtzeitig in der Lage wären, bei einer Verunreinigung ihrer Kleidung, geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Die Bekleidung wurde gegen die in der folgenden Tabelle angegebenen Chemikalien geprüft. Ein Einsatz anderer Chemikalien ist nur nach Rücksprache bzw. Prüfung möglich. Die Prüfung erfolgte unter Laborbedingungen und dient nur zur Orientierung für den praktischen Einsatz. **Warnung:** Längeres Tragen kann Hitzestress verursachen.

1. Prüfverfahren für das Leistungsprofil von Schutzkleidung des Typs PB [6] gegen Chemikalien nach EN 14325:2004:

a) Physikalische Daten	Ergebnis / LK	b) Widerstand gegen die Durchdringung von Flüssigkeiten			
		Chemikalie:	R index* LK:	P index* LK:	
4.4 Abriebfestigkeit:	LK 3 of 6				
4.7 Weiterreißfestigkeit:	LK 3 of 6	Schwefelsäure: 30% (wässrige Lösung):	LK 2 of 3	LK 3 of 3	
4.9 Zugfestigkeit:	LK 6 of 6	Natronlauge: 10 %	LK 3 of 3	LK 3 of 3	
4.10 Durchstichfestigkeit:	LK 3 of 6	O-xylen: unverdünnt	nicht klassifiziert	nicht klassifiziert	
Entflammbarkeit:	erfüllt	Butan-1-ol: unverdünnt	nicht klassifiziert	nicht klassifiziert	
Maßbeständigkeit:	erfüllt	Keine Dichtheit gegenüber Lösungsmitteln gegeben.			

*Abkürzungen: LK = Leistungsklasse, R-Index = Abweigungs-, P-Index = Penetrationsindex

6 i-Zeichen: Hinweis auf die Information des Herstellers

7 **Reinigung, Pflege und Instandhaltung - Pflegesymbole gemäß DIN EN ISO 3758:**

Max. Wassertemperatur 60°C normaler Prozess	Nicht bleichen	Trocknen im Wäschetrockner möglich, niedrige Temperatur, max. Ausgangstemperatur 60°C	Bügeln mit einer maximalen Temperatur der Bügelsohle von 150°C	professionelle chemische Reinigung, normales Verfahren

Die Reinigung muss, basierend auf standardisierten Prozessen, in Übereinstimmung mit den Anweisungen des Herstellers durchgeführt werden. Keine Weichspüler und Aufheller verwenden. Transfer-Motive nur von links bügeln. Sowohl neue als auch gebrauchte Produkte müssen, besonders nachdem sie gereinigt worden sind, vor dem Tragen einer sorgfältigen Überprüfung unterzogen werden, um sicherzustellen, dass keine Beschädigungen vorliegen. Zum Erhalt der abwesenden Eigenschaften gegenüber Chemikalien ist eine Nachimpregnierung in Fachbetrieben bei jeder Wäsche mit einem FC-System erforderlich. Eine negative Beeinflussung anderer Schutzleistungen ist dabei auszuschließen. Zum Erhalt der abwesenden Eigenschaften gegenüber Chemikalien ist eine Nachimpregnierung in Fachbetrieben nach jeder Wäsche, Anzahl der geprüften Reinigungszyklen: 5. Die angegebene Anzahl der Reinigungszyklen ist nicht der einzige Einflussfaktor bezüglich der Lebensdauer der Kleidung. Die Lebensdauer hängt ebenfalls von Gebrauch, Pflege, Lagerung, usw. ab.

8 Auftrags-Nr. und Herstellungsdatum: (Monat/Jahr)

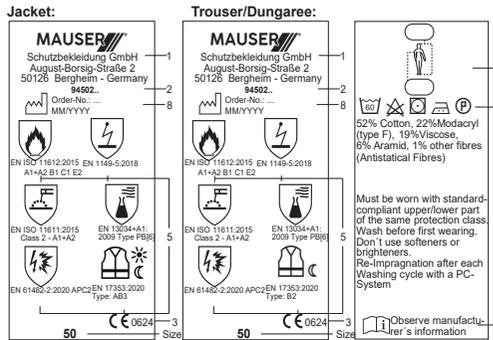
Article:

Jacket: 94502JA, 94502JAOE (yellow/navy)
 Trouser: 94502BH (navy)
 Dungaree: 94502LH (navy)
 All models: optional in different colors

Notified body responsible for carrying out the type examination:

AITEX Carretera de Baneres & Calle Societat Uno Musical 03802 Alcoy Spain
 Notified Body number **0161**

Notified body responsible for monitoring PPE (if the CE Marking is supplied on the product): Centro Tessile Cotonierno e Abbigliamento S.p.A., Piazza S. Anna 2, 21052 Busto Arsizio (VA) - Italy,
 Notified Body number: **0624**

PPE Category III

Manufacturer's instructions and information (EN)

Acc. to Directive (EU) 2016/425, Annex II, Paragraph 1.4. (Reference in the Official Journal of the European Union) Please read carefully before use! You are obliged to enclose or hand this information brochure over to the recipient when issuing personal protective equipment. There are no restrictions on the number of brochures copied for this purpose.

Explanation and numbering of standards whose requirements have to be met by the product: Reference of standards: Official Journal of the European Union. Available from DIN Media GmbH, 10787 Berlin, www.dinmedia.de or VDE Verlag GmbH, 10625 Berlin, www.vde-verlag.de for IEC publications.

General intended purpose, areas of use and risk assessment: This product complies with the specified technical standards. It is noted that the actual application conditions cannot be simulated and therefore it is the user's decision alone whether the product is suitable for the planned application or not. The manufacturer is not responsible in the event of the improper use of the product. An assessment of the residual risk should therefore be carried out before use to establish whether this product is suitable for the intended use. Please note the specified pictograms and performance levels. It is solely the user's responsibility to ensure the protective clothing's safety functions work. A risk assessment must be carried every time before buying or using. If a purchase decision is made without conducting a comprehensive and effective risk assessment, the product-specific protection levels for users of this protective clothing may not be sufficient for the hazards likely to be encountered in the workplace. Protection should be appropriate to the level of risk to avoid any excessive loss of comfort as a result of excessive protection. Details cannot be provided regarding the period of use. For this reason the protective clothing must be checked before every use. The protective clothing should be checked by a specialist. The protective clothing must be put on correctly. It must be worn done up. It must be ensured that all the clothing's fastening systems are always closed. All the fastening systems must work properly. Both parts of two-piece protective clothing must be worn together. Protective suits must completely cover the upper and lower body, neck, arms down to the wrists and legs down to the ankles. All clothes worn underneath must be covered. It must be guaranteed that no body parts remain uncovered due to any unexpected movements by the wearer (e.g. a jacket should not slip above the waist when the arms are lifted). Bending movements in the arms and knees must be possible so that no body parts are exposed during the movements and the jacket and trousers overlap appropriately. The trouserlegs have to overlap the top edge of the footwear and this overlap should remain in place while walking and crawling. In terms of comfort, the clothing should not be too tight, must not prevent deep breathing and must not restrict the blood flow anywhere. Repairs should not impair the clothing's performance and must only be carried out by suitable and professional companies. The wearer must not carry out any repairs themselves. No changes may be made to the protective clothing. The dungarees/trousers may only be worn in combination with the matching jacket. The upper part is to be worn with standard-compliant lower part of the same protection class. It must be ensured that these safety functions are complied with during work too. **Warning:** If the protective effect is impaired due to holes, tears, loose seams, abrasion or any other wear due to oils, greases or other liquids or influences, the original condition must be restored before use by cleaning/repairing it. If this is not possible, the protective clothing must be replaced. Only intact clothing guarantees maximum protection. To avoid clothing features where liquid chemicals and small splashes of molten metal can collect, the hood must be put on, detached, or tucked into the collar before entering potentially hazardous areas. The knee reinforcement used is not a protection in the context of „EN 14404:2015“.

Storage and Ageing: Store in a cool and dry place, away from direct sunlight and sources of ignition, if possible in the original packaging. If the product is stored as recommended, the properties do not change for up to 5 years from date of manufacture. The life cannot be specified exactly and depends on the use and whether the user makes sure that the product is only used for the purpose for which it is intended. The product has the date of manufacture (month/year) on it. Ageing is caused by the combination of several factors, such as: cleaning, maintenance or disinfection processes, the effect of visible and/or UV light, the effect of high or low temperatures or temperature changes, the effect of chemicals including moisture, the effect of biological agents, for example bacteria, fungi, insects or other pests, mechanical effects, such as wear, bending stress, pressure and tensile stress, Contamination, e.g. by dirt, oil, molten metal splashes etc., Wear and tear.

Hazardous: The used product may be contaminated by environmentally harmful or hazardous substances. The product must be disposed of in accordance with the locally applicable legal standards.

Health risks: There are not any currently known allergies caused by the proper use of this product. Nevertheless, if an allergic reaction should occur, seek medical advice from a doctor or dermatologist.

Harmlessness: The protective clothing does not contain any substances to the extent where they are known or suspected to impair the user's hygiene or health. The materials do not release any substances under foreseeable normal application conditions that are known to be toxic, carcinogenic, toxic for reproduction or harmful in any other way.

1 Manufacturer: Wolfgang Mauser Schutzbekleidung GmbH, August-Borsig-Str.2, 50126 Bergheim - Germany

2 Article-Number

3 Declaration of Conformity

This product constitutes personal protective equipment (PPE). The CE Marking certifies that the product conforms with the applicable requirements in Directive (EU) 2016/425. You can obtain the full Declaration of Conformity at: www.psa-konfi.eu/27.pdf

4 EN ISO 13688:2013/A1:2021 Protective Clothing-General Requirements

The size system pursuant to EN ISO 13688:2013 is used to select suitable protective clothing. The control measurements in cm are either:

- Height and chest measurement (tops)
- Height and waist measurement (bottoms)
- Height, chest and waist measurement (combinations, overalls)

5 **EN ISO 11612:2015** - Clothing to protect against heat and flame A1+A2 (limited flame spread), B1(convective heat), C1(radiant heat), E2 (molten iron splash)

Scope: Clothing made of flexible materials to protect the body, with the exception of the wearer's hands, against heat and/or flames. For the protection of the wearer's head and feet, only gaiters, hoods and overshoes are possible as protective clothing within the scope of this International Standard. protective suits against heat and flames must completely cover the upper and lower body, the neck, the arms up to the wrists and the legs up to the ankles. Suits must consist of a single garment (e.g. overall or boiler suit), or of a two-piece garment (jacket and trousers/breeches). **Warning:** For complete protection against exposure to heat and/or flame, the head, face, hands and/or feet must be protected with suitable Personal Protective Equipment (PPE). The wearer must immediately withdraw and carefully remove clothing if the protective clothing has been exposed to accidental splashes of liquid chemicals or flammable liquids in such a way that the chemical or liquid does not come into contact with the skin. The clothing must then be cleaned or disposed of. For Code D or E: In the event of splashes of molten metal, the wearer must leave the workplace immediately and remove the garment. The risk of burns cannot be ruled out if the garment is worn next to the skin. In the event of contact with splashes of molten metal, the wearer must leave the workplace immediately and carefully remove the clothing. Despite the confirmed protective effect, the risk of burns cannot be ruled out if the clothing is worn directly on the skin. loop for holding a gas warning device: In EX areas, only work equipment that meets the requirements for use in potentially explosive atmospheres may be carried in the loops. In hazardous areas where protection against liquid metal splashes (Code E) is required, a comprehensive risk analysis must be carried out before the loop is used. In this case, the risk of getting caught, for example, is classified as lower than the risk of a possible gas leak.

6 EN 1149-5:2018 - Protective clothing with electrostatic properties

Application area: Protective clothing with electrostatically conductive properties that is part of a completely earthed system to prevent ignitable discharges. It is possible that the requirements may not suffice in combustible atmospheres enriched with oxygen. **Warning:** This clothing is not suitable to protect against mains voltages. The person wearing the electrostatic dissipative protective clothing shall be properly earthed. The resistance between the person skin and earth shall be less than 10⁷Ω e.g. by wearing adequate footwear on dissipative or conductive floors. Electrostatic dissipative protective clothing shall not be open or removed whilst in presence of flammable or explosive atmospheres or while handling flammable or explosive substances. Electrostatic dissipative protective clothing shall not be used in oxygen enriched atmospheres, or in Zone 0 (see EN 60079-10-1 [7]) without prior approval of the responsible safety engineer. A special risk analysis specific to the use must be carried out before use in potentially explosive zone 0 areas and with the presence of very explosive gases/vapours in explosion group IIC. Electrostatic dissipative protective clothing is intended to be worn in Zones 1, 2, 20, 21 and 22 (see EN 60079-10-1 and EN 60079-10-2 [8]) in which the minimum ignition energy of any explosive atmosphere is not less than 0,016 mJ. The electrostatic dissipative performance of the electrostatic dissipative protective clothing can be affected by wear and tear, laundering and possible contamination protective clothing may be reduced by abrasion, cleaning or possible soiling. Electrostatic dissipative protective clothing shall be worn in such a way that it permanently covers all non-complying materials during normal use (including bending movements). It is not allowed to open velcro fasteners at work in hazard areas.


EN ISO 11611:2015 - Protective clothing for use in welding and Allied processes A1+A2 class 2, radiant heat Level 2

Resistance against smaller molten splashes:

> 15 droplets up to ΔT 40 K: Class 1

Resistance against larger molten splashes :

> 25 droplets up to ΔT 40 K: Class 2 met

Guide for choosing the type of welder clothing (Class 1/Class 2) acc. to table 3 and annex A of this standard :

Class 1 offers protection against less dangerous welding techniques and workplace situations with less weld spatters and lower radiant heat.

Class 2 offers protection against more dangerous welding techniques and workplace situations with more weld spatters and higher radiant heat.

Application area: The protective clothing is intended to protect the wearer against weld spatters (small splashes of molten metal), brief contact with flames, radiant heat from an electric arc, which is used for welding and allied processes. Under usual welding conditions it offers electrical insulation to a limited extent from electrical lines under DC voltage up to roughly 100 volts. Protective suits for welders must consist of the following parts:

- One individual piece of clothing, e.g. an overall or one-piece protective suit;
- Or two-piece protective clothing, consisting of a jacket and trousers.

Warning: Sweat, dirt and other contamination can impair the level of protection against briefly, unintentionally touching live electrical lines up to this voltage. For complete protection against the effect of heat and/or flames, the heat, face, hands and/or feet must also be protected with suitable personal protective equipment (PPE). In some cases, suitable respiratory protective equipment must also be considered necessary. With protective suits, additional head protection may be required, e.g. with upside-down welding. This protective clothing is only intended to protect against brief, unintentional contact with live elements in an electrical circuit for arc welding. Additional insulating layers are required with a higher electrical hazard. The degree of protection offered against flames decreases if the protective clothing for welders is contaminated with flammable substances. An increased oxygen content in the air considerably reduces the protection against the protective clothing for welders igniting. Extreme caution is called for when welding in close spaces if, for example, the air can be enriched with oxygen in them. The electrical insulation provided by the clothing decreases if the clothing is wet, dirty or soaked with sweat. There is no protective effect if the wearer often briefly comes into contact with a flame or large splashes of metal, with high radiant heat, hot slag or enters flame areas. Contamination of any kind (in particular dust deposits, oils, greases, petrol or any other flammable liquids) may burn and impair the clothing's protective effect. With two-piece protective clothing, both parts of the clothing must be worn together to provide the specified degree of protection.


EN 61482-2:2020 Protective clothing against the thermal hazards of an electric arc (arc fault) (arcing time = testing time: 500ms) APC 2

Application area: Protective clothing for live-line working with the thermal hazards of an electric arc (arc fault) acc. to EN 61482-2:2020. It meets the requirements of arc protection class 2 (APC 2).

This applies to work on or near electrical installations > AC 50 V. Please refer for scope of arc fault of the two protection classes (also to determine the protection level) for examples the informations of oft german statutory accident insurance (DGUV-I 202-077)

Warning: The maximum working distance should be complied with.

The protective performance is only delivered if the whole body is covered. If a full protective suit or overall is not used as a result of the risk assessment, the suitability of the separately chosen trousers to go with the electric arc jacket must be checked by the user themselves. It is recommended that a full suit comprising a jacket and trousers is chosen to avoid any uncertainties and possibly risks associated with this. The protective clothing is not electrical insulating protective clothing, for example according to EN 50286:1999 "Electrical insulating protective clothing for low-voltage work". Full personal protection requires additional suitable protection for the body, for example face protection or gloves. The protective clothing should be taken off as quickly as possible after an electric arc accident. In this case the protective clothing must not be reused and must be disposed of. The clothing does not protect against hazards by other electric arc effects, e.g. due to pressure, noise or gases. No clothes, such as shirts or underwear made from polyamide, polyester or acrylic fibres should be used that melt with electric arc effects.

EN 17353:2020 Protective clothing – enhanced visibility equipment for medium risk situations


Jacket 94502JA, 94502JAOE: Type AB3 (daylight and darkness)



Trouser 94502BH / Dungaree 94502LH: Type B2 (in the dark)

Application area: Protective clothing for the purpose of visually emphasizing the presence of the wearer in order to make the wearer more visible in hazardous situations during the day and at night (lighting with headlights of vehicles). **Warning:** Any modification of the product, such as printing logos, may affect the minimum areas and the performance of the product. **The reflective strips attached to the product do not claim to fulfil a protective function in the context of DIN EN ISO 20471!**



EN 13034:2005+A1:2009 Protective clothing offering limited protective performance against liquid chemicals (Type PB[6] equipment)

Application area: Type PB[6] protective clothing is intended for use against Risks where the risk is assessed is low. They are the lowest performance level of protection against chemicals and are intended to protect against small amounts of spray or accidental splashes. The protective clothing is suitable to use for possible exposure to light chemical spraying, liquid aerosols or sprays under low pressure, for which a complete barrier against liquid permeation (at molecular level) is not required as the wearer would be able to take suitable measures in good time in the event of their clothing being contaminated. The clothing has been tested for the chemicals in the following table. The use of other chemicals is only possible after consultation or after testing. The testing is done under laboratory conditions and only serves as guidance for practical use.

Warning: Wearing the protective clothing for a long time may cause heat stress.

1. Test method for the performance profile of type 6 protective clothing against chemicals acc. to EN 14325:2004:

a) Physical data	Result / PC*	b) Resistance against penetration by liquids			
		Chemicals:	R index* PC:	P index* PC:	
4.4 Abrasion resistance:	PC 3 of 6				
4.7 Tear resistance:	PC 3 of 6	Sulphuric acid:	30% (aqueous)	PC 2 of 3	PC 3 of 3
4.9 Tensile strength:	PC 6 of 6	Sodium hydroxide:	10 %	PC 3 of 3	PC 3 of 3
4.10 Puncture resistance:	PC 3 of 6	O-xylene:	undiluted	not classified	not classified
Flammability:	met	Butan-1-ol:	undiluted	not classified	not classified
Dimensional stability:	met	No tightness to solvents given.			
*Abbreviations: PC = Performance class, R index = Repellency index, P index = Penetration index					

6 i sign: Reference to the manufacturer's information.

7 Cleaning, care and maintenance - Care symbols acc. to DIN EN ISO 3758:

60	do not bleach	drying in tumble dryer (tumble dryer) possible, low temperature, max. output temperature 60°C	ironing with a maximum temperature of the iron soleplate of 150°C	professional Dry cleaning, normal process
----	---------------	---	---	---

Cleaning must be carried out based on standardised processes in accordance with the manufacturer's instructions. Do not use any softener or whiteners. Only iron clothing with transfer motifs inside out. Both new and used products must be checked carefully before wearing, especially once they have been cleaned, to make sure that there is no damage. To preserve the properties that repel chemicals, it is necessary to have the clothing reimpregnated at specialist companies with every wash using a PC system. This rules out the negative influence of other protective functions. Number of proofed cleaning cycles: 5. The specified number of cleaning cycles is not the only influential factor regarding the clothing's life. The life also depends on the use, care, storage, etc.

8 Order.-No. and Date of manufacture: (month/year)